

Natürlich Kork verwenden!



Portugal ist mit einem Marktanteil von über 50% der weltweit größte Korkproduzent. © Carsten Niehaus

Die Korkeiche ist der einzige Baum der Erde, der ein Abschälen der Rinde ohne Schäden übersteht. © Hans Grobe

Wer trinkt bei besonderen Gelegenheiten nicht gerne einmal ein Gläschen Wein oder Sekt? Idealerweise sind die Getränke biologisch produziert, aber es gibt noch mehr, worauf man beim Flaschenkauf achten sollte: Wählt man Flaschen mit echtem Korkverschluss, so hilft man damit vielen bedrohten Arten, die in dem einzigartigen Lebensraum Korkeichenwald zu Hause sind, und sogar dem Klima.

Alle neun bis zwölf Jahre wird die Rinde der Korkeiche geschält. Sie ist der einzige Baum der Erde, der diese Prozedur ohne Schäden übersteht. Zudem bindet eine Korkeiche, deren Rinde regelmäßig geerntet wird, etwa dreimal so viel CO₂ wie eine ungenutzte Korkeiche. Die Bäume verbessern darüber hinaus die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens, reduzieren die Winderosion und bieten dank der Feuerfestigkeit des Korks Schutz vor Waldbränden. Doch das ökologische Wunderkind kann noch mehr.

Als Lebensraum sind Korkeichenwälder für unzählige Tiere und Pflanzen unverzichtbar. Sie wurden deshalb zu einem der 201 von der UNEP festgelegten Biodiversitäts-Hotspots der Erde erklärt. Vor allem im Mittelmeerraum findet man diese besonderen Biotope. 2,3 Millionen Hektar bedecken sie dort, davon entfallen 730.000 ha auf Portugal.

Sie beherbergen 24 Reptilien- und Amphibienarten, über 160 Vogel- und 37 Säugetierarten, darunter viele endemische (nur hier vorkommende) Arten. Dazu zählt der Iberische Luchs, die weltweit am stärksten bedrohte Raubkatzenart, ebenso wie der Spanische Kaiseradler und der Mönchsgeier. Der seltene Berberhirsch findet in den Korkeichenwäldern im Grenzgebiet von Tunesien und Algerien eine Heimat. Dazu kommen zahlreiche Zugvogelarten, die bei ihrem jährlichen Zug in bzw. aus dem Süden hier eine Rast einlegen oder ein Winterquartier finden, wie z.B. rund 60.000 Kraniche in der spanischen Extremadura.

Aber auch für die Wirtschaft der Mittelmeerländer stellen die Korkeichen eine wichtige Basis dar. Sie bilden die wirtschaftliche Lebensgrundlage für über 100.000 Menschen, allein in Portugal sind ca.

28.000 Menschen im Korksektor beschäftigt. Etwa 75% der geernteten Baumrinde wird zu Flaschenkorken verarbeitet, die Reste finden in der Bauindustrie als Bodenbeläge oder Isoliermaterial Verwendung. Auch die Modeindustrie greift für die Herstellung von Schuhen oder Taschen auf dieses natürliche Material zurück. Damit kann Kork zu 100% verarbeitet werden, es fällt kein Abfall an.

Die Produktion eines Naturkorks verläuft somit ökologischer als die aller anderen Flaschenverschlüsse: Bei seiner Produktion entsteht z.B. 24mal weniger CO₂ als bei der eines Schraubverschlusses aus Aluminium. Kork ist auch der einzige vollständig recycelbare Flaschenverschluss. Damit ist Kork von der Produktion bis zur Entsorgung die umweltverträglichste Möglichkeit, Flaschen zu verschließen.

Quelle: www.natuerlichkork.de



Kork ist der umweltfreundlichste aller Flaschenverschlüsse.



Von dem Iberischen Luchs oder Pardelluchs gibt es nur noch etwa 100 Exemplare.